

□ ul.li.

■ Olaf Bandsom

BMM 2008/09 Klasse 1.4

11.01.2009

[,Lindner]

1.e4 e5 2.Sc3 Sc6 3.Lc4 Sf6 4.d3 Lb4 5.Sge2? den Kampf um d5 gibt man als Weisser hier nicht einfach auf, sondern spielt 5.Lg5, wonach 5...h6 6.Lxf6 Lxc3+ 7.bxc3 Dxf6 8.Se2 d6 9.0-0 g5 10.d4 usw. die Stellung im Gleichgewicht hält. (vgl.u.a. Tseitlin/Glazkov "the complete vienna", Absp. B2) **d5 6.exd5 Sxd5 7.Lxd5 Dxd5 8.0-0 Lxc3 9.Sxc3 Dd8 10.Dh5 0-0 11.Le3 f5** Irgendwas ist bereits schief gelaufen, schwante mir angesichts der schwarzen Kontrolle über d4 und seinem wenigstens optisch beeindruckenden Zentrum...- **12.Tfe1 f4 13.Lc5 Tf5 14.Df3 Le6 15.a4!** not yet, mein lieber, not yet! **Tg5 16.a5 Dd7** Solange Weiss auf das lästige Lg4 oder Lh3 noch die Option Dd5+ hat, brennt die Luft noch nicht wirklich, dachte ich... **17.g3 Tb8 18.b4** um auf 18...b6 19.b5! zu haben und so den Sc6 weiterhin von d4 fernhalten zu können.. **a6 19.Dg2 fvg3? 20.hvg3 Sd4 21.Lxd4 Dxd4 22.Se4** ...im Leben eines Springers nennt man das "Angekommen!" Während die weisse Dame (!) hier eher ein Schattendasein fristet, beherrscht dieser zentralisierte Gaul das halbe Brett! Ich komme darauf zurück...! **Tf5** Hier bot mir mein Gegner die Punkteteilung an, was mein hierzu artig befragter Mannschaftsleiter salbungsvoll-psychologisch mit "Guck's Dir in Ruhe an...!" quittierte. Eine "Kampfprognose" aller Bretter war zu diesem Zeitpunkt in der Tat schwer zu stellen...also: **23.Tab1 Tbf8** Natürlich wäre sein Druck in der f-Linie noch hübscher, wenn er seinen Nichtsnutz auf e6 gegen meinen Königstiger auf e4 tauschen könnte, jedoch... **24.b5 axb5 25.Txb5 Ld5?? 26.Txd5!** Scheisse! ...sagte mein Gegner hier unmißverständlich wie eine Lautsprecherdurchsage in den Raum...- Sehen Sie, und das können Computer eben nicht, jedenfalls nicht so abgrundtief aus ihrer elektron. Seele kommend...- Diese hätten allerdings das hier in mehreren Abspielen drohende heimtückische Motiv Sf6! auch nicht erst jetzt gesehen... **Db4 27.c3 Db2 28.Df1 Da2 29.Tc5 h5 30.De2 Df7 31.Tb1 h4**

C28

32.g4 Tf3 33.Txe5 Dd7 34.Tg5 c6 34...Dxd3? 35.Dxd3 Txd3 36.Txb7 bzw. 34... Txd3 35.Sc5! **35.Tb4 De7** Droht in hoher Zeitnot 36...Txf2 nebst Dvg5 **36.Da2+ Kh7 37.Th5+ Kg6 38.Dd2 T3f4! 39.Tg5+ Kh7 40.Th5+ Kg6** Hektisches Sekundenhickhack. Keiner von uns wußte hier sicher, welches der 40. Zug war. Entsprechend zog ich lindneresk (!) **41.Tf5??** ...und konnte mich nach **Tvg4+** gerade noch bremsen, ihm sein hartes Wort für die weiche Masse aus dem 26. Zug zurückzuofferieren...! Nach **42.Sg3 Tvg3+ 43.fvg3 Tvf5** nun entfaltete er eine mich heftig störende minutenlange Aktivität mit "wo ist der Schieri? Müssen wir jetzt die Uhr anhalten? Wer muß nachschreiben? Waren es 40 Züge? Wieso Blättchenfall abwarten?" usw.usf. - Trotzdem tauchte ich genau hier - mitten in der Hektik um mein Brett - für ganze 15 Min. meiner Restzeit richtig ab, weil ich wissen wollte, was mit dem Bauernendspiel nach Abtausch aller Schwerfiguren los sein würde. Und genau das war meine einzige "Leistung" in dieser Partie...es zu diesem Zeitpunkt und in dieser (!) Stellung rausfinden zu müssen, denn nach **44.Tg4+ Tg5** mußte ich entscheiden, ob getauscht wird oder nicht. Bescheiden, wie ihr mich kennt, merke ich noch an: 44...Tg5 hatte er a`tempo gezogen, d.h.: er hatte (vermutlich) keine Ahnung von den Gefahren, in denen er schwebte...! **45.Tvg5+ Dvg5 46.Dvg5+ Kvg5 47.gvh4+ Kvh4** Showdown: **48.d4 Kg4 49.c4 Kf5 50.d5 cxd5** 50...Ke5 51. dxc6 Kd6 (51...bxc6? 52.a6) 52.cxb7 Kc7 53. a6 usw. rettet ihn nicht! **51.c5!** Die Schlüsselidee, die mir - glaubt es oder lasst es bleiben - im 44. Zug kam und die ich dann tatsächlich ziemlich weit geröntgt hatte...- Ja, auch die (eigentlich nur Spielern der Ersten zustehende) Erkenntnis, daß sich mein Opa im Quadrat des schwarzen d- und (!) g-Bauern befand, dämmerte mir zwischendurch mal...- **Ke5 52.c6 bxc6** 52...Kd6 53.cxb7 Kc7 54.a6 Kb8 o.ä. rettet Schwarz nicht, weil der schwarze Monarch an diese beiden weissen Riesen gebunden bleibt, während sein weisser Standesgenosse mit den Jungs in der g und d-Linie locker in allen Gangarten fertig wird! Probiert es aus! Eine schöne Übung für grosse und kleine Schachpinguine.- **53.a6** und...na ja, mein entnervter Gegner machte kopfschüttelnd noch ein paar Züge,

hatte dann aber im 60. Zug ein Einsehen mit
sich, daher
1-0